

3272/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petrovic, Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde haben am 11.11.1997 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 3295/J betreffend „die Beschaffung von fair gehandelten Produkten in staatlichen Einrichtungen“ gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beigeschlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie war und ist darum bemüht, für die Bewirtung bei Veranstaltungen solche Cateringunternehmen zu beauftragen, die sowohl verstärkt Produkte aus biologischem Anbau, als auch Produkte aus nachhaltiger Entwicklung anbieten.

Bewirtungen bei hausinternen Besprechungen übernimmt auch der private Kantinebetreiber, auf dessen Einkauf mein Ressort keinen Einfluß hat.

Die Kosten für Kaffee, Tee und Kakao betragen für den Zeitraum Jänner bis November 1997 öS 36.846,-.

Hierzu möchte ich auf die Bemühungen zur Bewußtseinsbildung betreffend „Nachhaltiger Entwicklung“ hinweisen, die auf der UNCED-Konferenz von Rio 1992 basieren. Als Beispiel hierfür darf ich den am 5. Februar 1998 in Wien stattfindenden Workshop „Consumption Pattern“ anführen, der von meinem Ressort initiiert wurde. Eine monetäre Bewertung kann aus derzeitiger Sicht noch nicht vorgenommen werden.